

# 3896/AB-BR/2024

vom 27.08.2024 zu 4206/J-BR

= Bundesministerium [bmk.gv.at](http://bmk.gv.at)

Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerin

Herrn  
Präsident des Bundesrates  
Mag. Franz Eder  
Parlament  
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2024-0.478.431

. August 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Bundesräte Steiner und weitere Bundesräte haben am 27. Juni 2024 unter der **Nr. 4206/J-BR/2024** an mich eine schriftliche Anfrage betreffend ASFINAG Mautstelle Schönberg gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 6:

- *Ist die größte Mautstelle dieser Art, in Schönberg, auch die Einnahmenstärkste?*
- *Wie viel wurde durch die Mautstelle Schönberg in den Jahren 2019-2024 jeweils eingenommen?*

Die Hauptmautstelle Schönberg ist die größte Mautstelle im Zuständigkeitsbereich der ASFINAG und war im Jahr 2023 auch die erlösstärkste Mautstelle. Gemäß den Angaben der ASFINAG wurden auf der A 13 Brenner Autobahn folgende Streckenmauterlöse erzielt (in Mio. €; netto):

2019	2020	2021	2022	2023	2024 (Jän-Mai)
63,1	39,1	48,1	69,8	77,7	31,3

Hier darf ich jedoch darauf hinweisen, dass diese Erlöse nicht zur Gänze direkt vor Ort an der Hauptmautstelle Schönberg erzielt werden, da Streckenmauttickets für die A 13 auch an Nebenmautstellen, über ASFINAG-Vertriebspartner:innen sowie online vertrieben werden oder auch über den ASFINAG-Service „Digitale Streckenmaut FLEX“ verrechnet werden können.

**Zu Frage 2:**

- *Wie viele Arbeitsplätze bietet die Mautstelle Schönberg?*

An der Mautstelle Schönberg sind 63 Mitarbeiter:innen ganzjährig beschäftigt. Über die Sommersaison sind ca. 45 zusätzliche Personen mit einer Beschäftigungsdauer von 6 Wochen bis 6 Monaten beschäftigt.

**Zu den Fragen 3 bis 5 und 7:**

- *Sind die Zahlen zur Verteilung der Einnahmen der Vignette zu rund 33,6 % in die Verkehrssicherheit, 6,6 % in die Mauteinhebung, 12 % in Service und Betrieb, 16,5 % in Finanzierung und Zinsen sowie nur 31 % in Bau und Sanierung noch aktuell?*
- *Falls nein, bitte um Bekanntgabe der aktuellen Anteile der Erlösverteilung.*  
*a. Was fällt in den Bereich Verkehrssicherheit?"*
- *Wird der Erlös der Streckenmaut gleichermaßen, wie jener der Vignette verteilt?*
- *Falls nein, wie wird der Erlös der Streckenmaut verteilt?*
- *Lässt sich aufschlüsseln, für welche Straßenprojekte die Einnahmen der Mautstelle Schönberg konkret verwendet wurden?*
- *Falls ja, bitte um Bekanntgabe.*

Alle der ASFINAG zufließenden Mautentgelte werden auf Grundlage des von der Gesellschaft mit dem Bund nach den Bestimmungen des ASFINAG-Ermächtigungsgesetzes 1997 abgeschlossenen Fruchtgenussvertrages gesamthaft zur Planung, Errichtung, baulichen und betrieblichen Erhaltung und Finanzierung der Bundesstraßen verwendet.

Die Finanzierung der ASFINAG durch Mauteinnahmen erfolgt nicht als zweckgebundene Projektfinanzierung, sondern als Unternehmensfinanzierung auf dem gesamten Streckennetz dort, wo es erforderlich ist. Die ASFINAG erhält dafür keine Zuschüsse aus dem öffentlichen Budget.

Die Gesamterlöse fließen gemäß Angaben der ASFINAG in die folgenden Bereiche: Bauprogramm (49 Prozent), Betrieb, Bemautung, Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltsituation in der Umgebung bestimmter Mautstrecken und Rückstellungen (24 Prozent), Steuern und Dividende (18 Prozent) sowie Finanzierung und Zinsen (9 Prozent).

Die ASFINAG investiert dabei jeden zweiten Euro in die Erhöhung und Verbesserung der Verkehrssicherheit. Diese Aufwendungen können sowohl Teile des Bauprogramms (z.B. Sanierungen, zweite Tunnelröhren), Teile der Betrieblichen Aufwendungen (z.B. Winterdienst) oder etwa auch die Aufwendungen für Verkehrsinformationsdienste (z.B. Digitale Services wie ASFINAG App) umfassen.

**Zu den Fragen 8 und 9:**

- *Wurde das Projekt Luegtunnel eingestellt?*
- *Falls ja, wann und weshalb?*

Nach intensiven Planungen und Expertisen der ASFINAG Expert:innen sowie durch Bestätigung eines internationalen und renommiert besetzten Fachgremiums unter Prof. Bergmeister wurde die Brücke als Bestlösung für diesen Bereich verfolgt. Im Zuge dieses unabhängigen, vom Land Tirol beauftragten Gutachtens wurde wiederholt die Tunnellösung mit der Brücke verglichen und sachlich und fundiert aufgearbeitet. Die ASFINAG arbeitet somit aktuell an der Umsetzung der Wiedererrichtung der Luegbrücke.

Leonore Gewessler, BA

